



Musik an Grundschulen in den Jahrgangsstufen 3 und 4

Lieder und Ideen aus der Praxis



Grußwort	3
Lieder und Materialien	
In der Musik sind wir zuhaus'	4
Mein Liederschatz	6
Gemeinsam lachen macht uns Spaß	8
Der Ohrwurm	10
Hand in Hand	12
Das geheimnisvolle Märchenbuch	14
Kreuzpolka	16
Hätt' i di, hãb i di (Jodler)	18
Die alte Moorhexe	20
Jahreszeitenlied	22
Herr Bst	24
Im Dezember	26
Winterzauber	28
Leise fließt die Zeit	30
Lazing in the Summer Sun	32
Didaktisch-methodische Anregungen für den Musikunterricht	
Stimmbildung mit Würfelkarten	34
Musikalisches Inselspringen	37
Liedbegleitung	38
Gestaltung von Liedern und Musikstücken	40
Griffbilder für Gitarre und Ukulele	40
Bezug zum LehrplanPlus Grundschule	42
Redaktion	43
Quellennachweis	43

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik haben sich bemüht, alle Rechte zu klären. In den Fällen, in denen Rechte nicht eingeholt werden konnten, werden die Rechteinhaber gebeten, Kontakt aufzunehmen.

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im Rahmen der Initiative „Mehr Musikpraxis an Grundschulen“ wurde im Jahr 2016 die Broschüre „Musik an Grundschulen in den Jahrgangsstufen 1 und 2“ veröffentlicht. Nach dem großen Erfolg dieser Sammlung von Liedern und Ideen aus der Praxis freuen wir uns sehr, Ihnen hiermit die Folgebroschüre für die Jahrgangsstufen 3 und 4 zu präsentieren.

Die vorliegende Broschüre wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Kooperation mit der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) und in Zusammenarbeit mit engagierten Kolleginnen und Kollegen aus Schule und Hochschule zur Unterstützung Ihrer täglichen Arbeit entwickelt. Die Lieder und Sprechstücke sowie die Anregungen zur Liedeinstudierung, Liedbegleitung und Liedgestaltung sollen Ihnen praktische Hilfe für Ihren Unterricht sein. Vor allem auch für Lehrkräfte, die weder Unterrichts- noch Didaktikfach Musik studiert haben, enthält die Broschüre wertvolle Ideen. Für sie bieten wir auch weiterhin Fortbildungen zum aktiven Singen und Musizieren in der Schule an. Dafür stellen beide Broschüren die Grundlage dar. Wir bedanken uns bereits jetzt bei den Fachberaterinnen und Fachberatern Musik für die Unterstützung dieser Fortbildungsinitiative.

Das Singen und Musizieren gehört sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schulen zur Persönlichkeitsbildung unserer Kinder und Jugendlichen. Durch das praktische Gestalten von Musik werden Kreativität, Individualität, Selbstdisziplin sowie Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Musikalische Bildung als Teil der künstlerisch-kulturellen Bildung macht Freude und stiftet Gemeinschaft, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft. Tägliches Singen und Musizieren schult Teamfähigkeit und bindet alle Kinder Ihrer Klasse ein.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglichkeit oft nutzen, und wünschen Ihnen viel Freude beim gemeinsamen Singen und Musizieren mit Ihren Schülerinnen und Schülern!

München, im März 2019



Prof. Dr. Michael Piazolo

Prof. Dr. Michael Piazolo
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus



Anna Stolz

Anna Stolz
Staatssekretärin
im Bayerischen Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

In der Musik sind wir zuhaus'

M/T: Bastian Pusch

La la la la la__ la la la. La la la__ la la, la la la. La la

la la la__ la la la. La la la la la. 1. Ich

sin - ge gern beim Zäh - ne - put - zen, auch wenn man_ es schlecht ver - steht. Ich
 2. Ru - di spielt auf der Trom - pe - te, Max die Mund - har - mo - ni - ka.

spie - le gern auf der Gi - tar - re von früh mor - gens bis ganz spät. Ich
 Al - le sin - gen laut - hals mit, am lau - tes - ten__ singt Ju - li - a!

tromm - le gern_ auf Jo - ghurt - be - chern, das klingt ein - fach cool. Ich
 Manch - mal ü - be ich al - lei - ne o - der auch zu dritt. Ge -

Wenn du uns_ jetzt sin - gen hörst, dann haut's dich gleich vom Stuhl:
 mein - sam macht es rich - tig Spaß, wir sin - gen un - ser'n Hit: *Ref.: In der Mu -*

sik sind wir zu - haus', da ken - nen wir uns bes - tens aus! Ganz e -

gal, wer du bist, ganz e - gal, wie du sprichst, weil Mu - sik un - ser Zu - hau - se ist. La la

Möglicher Begleitsatz zum Refrain

Melodie

25 C F C C D

Ref.: In der Mu- sik sind wir zu- haus', da ken- nen wir uns bes- tens aus!

Xylophon

Xylophon

Bass-Xylophon

28 G F C G C

Ganz e- gal, wer du bist, ganz e- gal, wie du sprichst, weil Mu- sik un- ser Zu- hau- se ist.

Anregungen zur Gestaltung

- Mit entsprechenden Gesten und Bewegungen stellen die Kinder den Text dar („Zähneputzen“, „Gitarre spielen“, „auf Joghurtbechern trommeln“, ...).
- Die Kinder erfinden eigene neue Strophen und achten dabei auf die richtige Silbenanzahl und die Betonungen.
- Kinder, die bereits Erfahrung im mehrstimmigen Singen haben, können die zweite Stimme (kleingedruckte Noten) übernehmen. Diese bietet sich auch zur instrumentalen Ausführung an.



Arrangement für verschiedene Instrumentalgruppen, Begleitung mit Boomwhackers®



Lied einspielen, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Das Lied „In der Musik sind wir zuhause“ wurde als Mottolied zum Aktionstag Musik in Bayern 2017 vom Münchner Komponisten, Arrangeur und Pianisten Bastian Pusch verfasst.



Mein Liederschatz

M/T: Verena Becker-Heigl

Ref.: Ich hab 'nen Schatz, ich hab 'nen Schatz, ich hab 'nen Lie - der - schatz, und der

3 schwingt und klingt in mir. Ich hab 'nen

5 Schatz, ich hab 'nen Schatz, ich hab 'nen Lie - der - schatz, und wenn ich

7 sin - ge, dann teil' ich ihn mit dir!

9

1. Al - le Lie der, die_ ich ger - ne sin - ge, glaub' mir sind wert - voll wie ein Schatz.
2. Je - des neu - e_ Lied, das ich er - ler - ne, kommt gleich zu mei - nem Schatz da - zu.
3. Sin - ge ich für_ dich ein - mal ein Lied vor, dann schenk' ich dir vom Schatz ein Stück.

13

Ob ich trau - rig_ bin, ob gu - ter Din - ge: Ich find' ein Lied, mein Schatz, der hat's.
 Ja, so wächst er_ wei - ter gut und ger - ne in's Un - er - mess - li - che im Nu!
 Und singst du für_ mich ein mal ein Lied vor, dann schenkst du mir ein Stück zu - rück.

* z. B. geschripst
 ** z. B. gepatscht

Mögliche Begleitpatterns

- für Perkussionsinstrumente

Rassel

Klangstäbe

Trommel

- für Schlagzeug

HiHat
 Snaredrum
 Bassdrum

HiHat
 Snaredrum
 Bassdrum

Möglicher Begleitsatz zum Refrain

Schellenkranz* 4/4 *Ich hab 'nen Schatz,*
G D

Xylophon

Xylophon

Bass-
Xylophon


5
G D G

* Möglicher Sprechtext als „rhythmische Merkhilfe“:

4/4
Luft Schlag Luft Schlag



 Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz, Begleitpatterns

 Tutorial zur Liedbegleitung

Verena Becker-Heigl ist Fachberaterin für Musik am staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg. Sie ist als Grundschullehrerin tätig an der Grundschule Augsburg Göggingen-West, leitet dort u.a. den Schulchor und lässt sich von ihren Schülerinnen und Schülern immer wieder gerne dazu inspirieren, Kinderlieder zu verfassen.

Das Lied wurde für die vom Kultusministerium und der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik geplanten Initiative „Liederschatz“, die im Herbst 2019 starten wird, komponiert. Weitere Informationen dazu werden zu Beginn des Schuljahres 2019/20 auf der Homepage der BLKM (www.blkm.de) veröffentlicht.

Gemeinsam lachen macht uns Spaß

M: Marco Hertenstein

T: Giulia Ferrini/Marco Hertenstein

G Am C D G Am C D

Ha ha ha ha!_

1 G Am C D G Em C D

1. Was woll'n wir heu - te ma - chen? Die Son - ne scheint, ein schö - ner Tag.
2. Ich spiel' mit mei - nen Freun - den am lieb - sten Fuß - ball auf dem Feld.

9 G Am C D G Em C D

Wir ha - ben viel zu la - chen, mit Mu - sik, die je - der mag.
Wir las - sen Dra - chen stei - gen. So vie - le Far - ben hat die Welt.

13 2 Am D C

Hey, komm doch mal mit! Ref.: Dreh' dich nach rechts, dreh' dich nach links.
Hey, jetzt wird es bunt!

16 D 3 G D Em D

Ge - mein - sam la - chen, das macht uns Spaß.. Dreh' dich nach links,

19 C D G D

dreh' dich nach rechts. Die gu - te Lau - ne kommt von al - lein.

22 Em D C D

Ja, lach doch mal! Ha ha ha ha!_

25 4 1. G Am C D G Am C D 2. G

Ha ha ha ha!_ Hey!

Mögliche Begleitstimme für ein beliebiges Instrument



Gruppe 1

5 G Am C D G Em C D

9 G Am C D G Em C D

Gruppe 2

13 Am D C D

Gruppe 3

17 G D Em D C D

21 G D Em D C D

Gruppe 4

25 1. G Am C D G Am C D | 2. G

Die Begleitstimme kann auf bis zu vier Gruppen aufgeteilt werden. Jede Gruppe (1-4) übernimmt dabei die entsprechenden vier bzw. acht Takte.

Anregung zur Gestaltung

Der Text des Refrains kann kreativ verändert werden, z. B.: „Lach mal hihi, lach mal hoho, ...“ (anstatt „Dreh’ dich nach links, dreh’ dich nach rechts“).



optionaler Kanon-Zwischenteil



Liedeingabe, Playbackversion, Begleitstimme



Musikclip, Tutorial zur Liedbegleitung

„Gemeinsam lachen macht uns Spaß“ ist das Lied zum Aktionstag Musik in Bayern 2018. Geschrieben wurde es vom Komponisten Marco Hertenstein. Den Text verfasste Giulia Ferrini.

Der Ohrwurm



M/T: Julia Lutz

1. Mir spukt nun schon seit Stun - den Mu - sik im Kopf he - rum. __ Noch

5 ist sie nicht ver - schwun - den, ich frag mich nur, wa - rum. __ Noch

9 ist sie nicht ver - schwun - den, ich frag mich nur, wa - rum. __ Ref.: Ich hab' nen

13 Ohr - wurm, der kriecht im Ohr rum, er sitzt mal links im Ohr, er sitzt mal

16 rechts im Ohr, und manch - mal klingt es wie ein gan - zer Ohr - wurm - chor.

2. Mal singt mein Ohrwurm leise,
und mal singt er ganz laut.

II: Mal singt er hoch, mal singt er tief,
sodass der Hund miaut. :II

3. Heut' spielt mein Ohrwurm Schlagzeug,
er hat 'nen coolen Beat!

II: Da kann ich nicht mehr ruhig sein
und klatsche einfach mit. :II

4. Jetzt tanzt mein Ohrwurm Hip-Hop,
und danach Cha-Cha-Cha.

II: Dann sagt er: „Komm' und tanz' mit mir!“
Ich rufe laut: „Hurra!“ :II

5. Mal spielt mein Ohrwurm Flöte,
mal spielt er Saxophon.

II: Mal spielt er Bass und mal Klavier,
und mal 'nen schrägen Ton. :II

6. Und wenn ich lange warte,
dann ist auch einmal Ruh'.

II: Der Ohrwurm ist jetzt müde,
und macht die Augen zu. :II


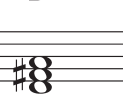
Refrain nach der 6. Strophe:

Jetzt schläft der Ohrwurm,
ist plötzlich ganz stumm ...

[Melodie weitersummen, immer leiser werden]

Anregungen zur Gestaltung des Refrains

- Mit Gesten vollziehen die Kinder die Bewegungen des Ohrwurms nach.
- Begleitung mit Stabspielen oder Boomwhackers®:
 - o Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt, wobei jede Gruppe einen der beiden Begleitakkorde übernimmt.
 - o Die Kinder wählen hierfür einen der folgenden Akkordtöne:

G	D
	
d	a
h	fis
g	d

- o Jeder Ton kann mehrfach vertreten sein, auch in unterschiedlichen Tonlagen.
- o Jeder Akkord kann in halben Noten oder in Viertelnoten ausgeführt werden.
- o Zunächst übernimmt die Lehrkraft die Dirigentenrolle und zeigt an, wann welche Gruppe ihren Akkord spielt. Hierzu können z. B. große Karten mit den Akkordbuchstaben G und D hilfreich sein.

G	D	D	G	G D	G
---	---	---	---	-----	---

„Ich hab' nen Ohrwurm ...“

- o Mögliche Varianten:
 - Die Kinder erproben mit ihren Begleittönen verschiedene Begleitmuster (vgl. Anregungen S. 38/39) und präsentieren anschließend ihre Ergebnisse.
 - Die Kinder übernehmen die Dirigentenrolle.

Weitere Anregungen

- Die Kinder sammeln und singen Lieder, die sie als „Ohrwurm“ empfinden.
- Zu einem ihrer „Ohrwurm-Lieder“ erfinden die Kinder einen eigenen, einfachen und eingängigen Text.



Begleitsatz für Klavier



Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Julia Lutz ist Professorin für Musikpädagogik und Musikdidaktik mit Schwerpunkt Grundschule. Sie lehrt und forscht an der Folkwang Universität der Künste Essen und am Institut für Musikpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität in München, schreibt Lieder und Sprechstücke und veröffentlicht didaktische Materialien für den Musikunterricht.

Hand in Hand

M: Werner Meier & Margit Sarholz

T: Margit Sarholz

© Sternschnuppe

D G 3x D G

Du du dup du dup du dup, du du du du, du du du du du... 1. Weil uns so

5 D G

vie - les leich - ter fällt, weil's die Welt zu - sam - men - hält, Hand in

7 D G D

Hand. Hand in Hand. Du du du du. So ist das Schwe - re halb so schwer, freut uns das

10 G D G

Schö - ne um - so mehr, Hand in Hand. Hand in Hand. Du du du du. Nicht al -

13 D G D

lein, ja das tut gut, un - ter Freun - den wächst der Mut, Hand in Hand. Hand in Hand. Du du

16 G Em D (Fism)

du du. Ref.: Lasst uns sin - gen Hand in Hand, wie ein Band quer durchs Land, durch den

19 G A D G

Re - gen - bo - gen geh'n, Son - ne hin - ter Wol - ken seh'n, Hand in Hand, Hand in

22 D G D G D D

Hand. Hand in Hand. Hand in Hand, Hand in Hand. 2.+3. Du du dup du dup du dup, du du

26 G D G **D.S.**

du du, Du du dup du dup du dup, du du du du. 2. Wo - her du
3. 7 Ev' - ry -

2. Woher du kommst, wohin wir geh'n,
 lass uns miteinander steh'n,
 Hand in Hand. (Hand in Hand. Du ...)
 Ob blond, ob schwarz, ob rot, ob braun,
 Mädchen, Jungen, Männer, Frau'n,
 Hand in Hand. (Hand in Hand. Du ...)
 Woran du glaubst und wer du bist,
 egal wo deine Heimat ist,
 Hand in Hand. (Hand in Hand. Du ...)



(Optional)
 3. Ev'rything can be so easy,
 so simple, light and breezy,
 hand in hand. (Hand in hand. Du ...)
 May be black, may be white,
 as you are, you are alright,
 hand in hand. (Hand in hand. Du ...)
 Men or women, doesn't matter,
 boys or girls, we all feel better,
 hand in hand (Hand in hand. Du ...)

Refrain:

Come on, let us groove and sing,
 let us move and let us swing,
 walk and sway hand in hand,
 like a ribbon o'er the land,
 hand in hand, ...

Möglicher Begleitsatz zum Refrain

Musical score for Xylophone and Bass-Xylophone accompaniment for the refrain. The score is in 4/4 time and D major.

Xylophon (treble clef):

- Measures 17-20: Em, D (Fism), G, A

Bass-Xylophon (bass clef):

- Measures 17-20: Accompaniment for the Xylophon part.

Measures 21-24:

- Chords: D, G, D, G, D, G, D

The score includes the instruction "Lasst uns singen" under the Xylophon staff in measure 17.

Mögliche Gestaltungsidee für den Schluss des Liedes

Eine Gruppe wiederholt mehrmals „Du du dup du dup ...“ (Takte 1 und 2), die andere Gruppe improvisiert (singt oder spricht) „Hand in Hand“ dazu. Die Kinder singen und sprechen „Hand in Hand“, z. B. auch in verschiedenen Sprachen, die in der Klasse gesprochen werden.

Weitere Anregung

Passend zum Text finden die Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit eine Gestaltung, z. B. mit Gesten, Bewegungen oder Bodypercussion.

 Zweistimmige Version

 Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz zum Refrain

 Videoclip

Das Lied „Hand in Hand“ wurde anlässlich des Aktionstags Musik in Bayern 2015 von Margit Sarholz und Werner Meier verfasst, die unter dem Namen „Sternschnuppe“ seit über zwei Jahrzehnten Kinderlieder komponieren und aufführen.

Das geheimnisvolle Märchenbuch



M/T: Helmut Maschke
© Helbling, Innsbruck-Esslingen-Bern/Belp



1. Ein Ko-bold aus dem Mär-chen-land hat mir ein Buch ge-schenkt, drin
Sie sind so neu und un-be-kannt wie Mär-chen-e-del-stein. Und



ste-hen nur Ge-heim-nis-se, die sonst kein and-er-er kennt.
wenn du's mir nicht glau-ben willst, dann lässt du's e-ben sein!



Ref.: Du staunst, du fragst: „Wie kann das al-les sein?“ Schau

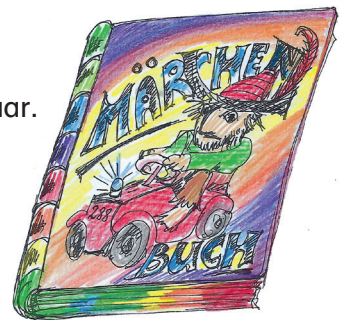


her, lies nach: Es steht auf Sei-te neun!

2. Seit gestern sind Dornröschen und der Mann im Mond ein Paar
und just der Räuber Hotzenplotz fährt mit dem Bobby-Car.
Frau Holle macht die Betten in 'nem Schweizer Skihotel
und fährt dann mit Schneewittchen und den Zwergen Karussell.

3. Was uns die Brüder Grimm nicht sagten, doch es ist so wahr:
Das Rotkäppchen verschlang den Wolf mit Kopf und Haut und Haar.
Die Schule heizt zur Winterszeit, wer hätte das gedacht,
mit Rumpelstilzchens Feuerlein auf Stufe zwei-acht-acht.

4. Prinzessin Nina auf der Erbse knurrt der Magen laut,
drum hat vor lauter Hungersnot die Erbse sie verdaut.
„Rapunzel, lass dein Haar herunter, hier steht dein Frisör!“
„Ich trag' jetzt Glatze, ganz modern, drum geht's nicht! Bitte sehr!“



Anregungen zur Gestaltung

Der Liedtext verfremdet bekannte Märchen und regt zu rhythmischer Improvisation, szenischer Gestaltung und fächerübergreifendem Arbeiten zum Thema „Märchen“ an.

Anregungen zur Stimmbildung

Die Lehrkraft leitet anhand folgender Anregungen schüleraktivierend Stimmbildungsübungen an:





Inhaltliche Anregung	Aktivität	Stimmbildnerischer Aspekt
Wir laufen in den Märchenwald.	am Platz laufen	Körperlockerung und -aktivierung
Ein sanfter Wind weht und bewegt golden schimmernde Blätter an den Bäumen.	lange auf „f“ ausatmen	Atmung
Das Brot von Frau Holle duftet wunderbar.	schnuppern und genießen: „aaah, oohh“	Öffnung der Resonanzräume
Wir kommen an einem Bauernhaus vorbei und hören die Täubchen rufen: „Ruckediguuh, ruckediguuh, Blut ist im Schuh!“	deutliches Sprechen des „Täubchenspruches“	Artikulation
Aschenputtel bekommt ein neues wunderschönes Kleid.	Glissando mit „aaah, oohh“	Öffnung der Resonanzräume

Hinweis: Weitere Anregungen und Informationen zur Stimmbildung vgl. S. 34 ff.

Anregungen zur Improvisation

- Die Kinder sammeln Märchenwörter (z. B. Aschenputtel, Hexenhaus, Wolf ...), sprechen diese rhythmisch und notieren sie auf Wortkarten.
- Anschließend ordnen die Kinder die Wörter den passenden rhythmischen Bausteinen zu.
- In Kleingruppen reihen die Kinder vier Wortkarten aneinander und sprechen die Wörter als „Märchen-Rap“. Hierbei erproben sie verschiedene rhythmische Abfolgen.

Beispiele:

			
A-schen-put-tel	He- xen- haus	Gre - tel	Wolf
Rum-pel-stilz-chen	Hot- zen- plotz	Hän - sel	Bär

- Musizieren mit Bausteinen:
 - o Die Kleingruppen übertragen „ihren“ gesprochenen „Märchen-Rap“ auf Körperinstrumente/Perkussionsinstrumente, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse.
 - o Anschließend musizieren die verschiedenen Gruppen unter Anleitung einer Dirigentin bzw. eines Dirigenten in unterschiedlichen Abläufen zusammen (z. B. sukzessives Einsetzen der Gruppen, Rondo).
- Mit den erarbeiteten Rhythmusbausteinen kann auch ein Vor- oder Zwischenspiel gestaltet werden.



Lied einspielen, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Helmut Maschke ist Komponist und Musikpädagoge und war Rektor einer Grundschule sowie Lehrbeauftragter an der Universität Augsburg.

Kreuzpolka

M: Trad.
T: Div.

1. Hin - term O - fn sitzt er, Scho - ko - la - de isst er,
 5 sei - ner Muat - ta gibt er nix, weil er so a Geiz-krågn is.
 9 Tral - la - la - la - la - la, tra - la - la - la - la - la,
 13 sei - ner Muat - ta gibt er nix, weil er so a Geiz-krågn is!

2. Mitn Radl fahrt er, das Benzin, das spart er,
 und de Luft is no so guat, wann ma selba tretn tuat!
 Trallalalalala, trallalalalala,
 und de Luft is no so guat, wann ma selba tretn tuat!

3. I kann net nur singa, tanzn und aa springa,
 mir is gar koa Lattn z'hoch, hupfn kann i wia a Floh!
 Trallalalalala, trallalalalala,
 mir is gar koa Lattn z'hoch, hupfn kann i wia a Floh!

Hinweis: Der Text kann je nach Region und Dialekt variieren.

Möglicher Begleitsatz

The musical score is written for three instruments: two Xylophone parts and one Bass-Xylophone part. The time signature is 2/4. The key signature is C major. The score is divided into two systems. The first system (measures 1-4) starts with a C chord and moves to a G7 chord. The second system (measures 5-8) starts with a G7 chord and returns to a C chord. The xylophone part features a rhythmic pattern of eighth notes and beamed eighth notes. The bass xylophone part provides a simple harmonic accompaniment with half notes and quarter notes.

Anregungen

Das Lied eignet sich, um eigene Strophen zu dichten. Die Kinder achten dabei auf die richtige Silbenanzahl und die Betonungen und versuchen, das Reimschema zu berücksichtigen.



Liedeinspielung, Playbackversion



Tanzvideo

Die Kreuzpolka ist als Volkstanz in Österreich (Oberösterreichisches Mühlviertel), Deutschland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern sehr verbreitet. In Dänemark heißt der Tanz „Wienerkreutz“, in Estland „Vanatüdruck“, in Siebenbürgen „Krejč-Polka“. Die Melodie stammt aus der Beyersdorfer Kreuzpolka von Siegmund Schlichting, einem Schlager, den dieser Ende des 19. Jahrhunderts komponiert hat. 1887 erschien eine von Rudolf Daase verfasste Imitation des Tanzes als „Berliner Kreuzpolka“ mit dem Text „Siehst du wohl, da kimmt er“, der vermutlich vom Kunsthistoriker August Schmarsow stammt. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Kreuzpolka auch als Gesellschaftstanz üblich.

[Quelle: Nach der Aufzeichnung Hermann Derschmidt, Moospolling, Gemeinde Waizenkirchen, 1949, in „Tänze aus Oberösterreich“, Landesinstitut für Volksbildung, Linz 1985, und Aufzeichnung Ilka Peter, Tamsweg, 1941, dort auch 1. Strophe; 2., 3. und 4. Strophe von Ernst Thoma, in „Singen is inser Freid“, Peter Reitmeir und Franz Kofler, Tiroler Volksmusikverein und Südtiroler Volksmusikkreis, Innsbruck-Bozen 2000.]

Hätt' i di, hãb i di

(Jodler)

aus dem Emstal/Steiermark

G D

Hätt' i di, hätt' i di, hätt' i di - e du - li ri - e, hãb i

5 G

di, hãb i di, hãb i di - e du - li ri - e, hätt' i

9 G D

di, hätt' i di, hätt' i di - e du - li ri - e, hãb i

13 G

di, hãb i di, hãb i di!

Anregung für ein Klatschspiel

Die Kinder entwickeln ein Bewegungs- oder Klatschspiel, z. B.:

G D

Hätt' i di, hätt' i di, hätt' i di - e du - li ri - e, hãb i

Klatsch re Ha Klatsch li Ha Klatsch bd Hände Klatsch bd Hände

Partner- Partner- OS- Partner-

klatsch klatsch Patsch klatsch

Hinweis: Dieses Klatschpattern wird viermal wiederholt, um das ganze Lied zu begleiten.




Möglicher Begleitsatz



Über das Jodeln

Als Jodeln bezeichnet man eine spezielle Singweise, bei der in der Regel ein Registerwechsel zwischen Brust- und Kopfstimme stattfindet und die meist auf Jodelsilben und somit ohne Text ausgeführt wird. Das Jodeln ist nicht nur in den europäischen Alpenländern verbreitet, sondern u. a. auch in Afrika und Melanesien.

„Hätt i di“ kann auch mit einer zweiten Stimme gesungen werden. Diese Version findet sich unter www.blkm.de.

-  Version mit zweiter Stimme
-  Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz
-  Tutorial zur Liedbegleitung

Der vorliegende Jodler stammt aus der Steiermark und ist in Eisenerz, im Landl und im Ennsthale üblich. Um 1800 wurde er von Johann Schaidler, Oberlehrer in Landl, Steiermark, aufgezeichnet und mitgeteilt. Auch als „Holzhacker“, als „Küahalter“ oder „Küemelcher“ mit anderen Lautsilben (Hå-i-ti, de-i-ti oder He-i-di he-i-di) ist dieser Jodler überliefert. Der Jodler wird gerne bei der Wiederholung rascher und höher gesungen.

Die alte Moorhexe

M: Wolfgang Jehn

T: Margarete Jehn

© Autorenverlag Worpsweder Musikwerkstatt

1. Die al - te Moor - he - xe hext im Teu - fels - moor her - um, dreht sich

5 wild im Tan - ze um, lacht sich schief und lacht sich krumm, wenn die

9 Tie - re ängst - lich wit - tern und die Kin - der al - le zit - tern, hält die

13 gan - ze Welt für dumm, hext her - um, hext her - um.

17 Hu!

21 Hu!




2. Gegen Mitternacht jedoch
fährt sie in ihr Hexenloch,
füttert ihre sieben Schlangen,
bringt den schnellen, starken, langen
Hexenbesen in den Stall,
scharrt und raschelt überall,
hält die ganze Welt für dumm,
hext herum, hext herum.
Hu! Hu!



3. Bei dem Spuk in Moor und Sumpf
ging verlorn ihr Ringelstrumpf;
jener rote linksgestrickte
Strumpf, den ihre Schwester schickte,
hängt in einer Birke drin,
flattert einsam vor sich hin,
hält die ganze Welt für dumm,
hext herum, hext herum.
Hu! Hu!

Anregungen zur Stimmbildung

Die Lehrkraft leitet anhand folgender Anregungen schüleraktivierend Stimmbildungsübungen an:

Inhaltliche Anregung	Aktivität	Stimmbildnerischer Aspekt
Wir wollen die Moorhexe in ihrem Moor suchen. Dort bücken wir uns unter tiefhängenden Ästen.	bücken	Körperlockerung und -aktivierung
Es wird immer sumpfiger. Zum Glück sind Bretter über den Boden gelegt.	balancieren	
Im feuchten Moor springst du von Steg zu Steg.	springen	
Da ist aber viel Schmutz vom Baum heruntergefallen! Du klopfst dich erst einmal von oben bis unten ab.	klopfen und abstreifen am ganzen Körper	
Das ist richtig schön eklig!	„igitt-igitt-igitt“	Artikulation
Jetzt hat dich so ein krummer Zweig auch noch im Gesicht gestreift.	„aua-aua-aua“ „ei-ei-ei“	
Überall hörst du die Luftblasen im Moor aufsteigen.	„tsch-tsch“ „tf-tf“ „ksss-ksss“	Atmung
Von der vielen Lauferei bist du auch ganz schön außer Atem gekommen.	hecheln	Aktivierung des Zwerchfells
Was war das? Puh, nur ein Zweig, eine Eule, eine Katze!	Glissando abwärts auf „puh“	Öffnung der Resonanzräume
Als du einen Wegweiser zum Teufelsmoor entdeckst, staunst du.	„aaah, oooh“	
Die Nebelschwaden ziehen immer dichter über die Landschaft. Du kannst ihre Bahnen sichtbar machen.		Hinführung zur Melodie
Und überall dieser Nebel. Zum Gruseln.		
Die alte Moorhexe taucht auf.		



Begleitsatz für Stabspiele



Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Das Lied von der Moorhexe eignet sich besonders zur szenischen Gestaltung. Eine Improvisation mit Effektinstrumenten oder Alltagsgegenständen kann die szenische Gestaltung einleiten oder begleiten.

Jahreszeiten-Lied

Hinweis:

Das Jahreszeitenlied von Gerda Bächli ist nur in der Print-Version verfügbar.
Diese kann unter www.bestellen.bayern.de bestellt werden.

Jahreszeiten-Lied

Mögliche Begleitung mit Stabspielen

The image shows two staves of musical notation. The top staff is for the Xylophon (treble clef) and the bottom staff is for the Bass-Xylophon (bass clef). The music is in 4/4 time. The first system (measures 1-4) has chords Am, E7, and Am. The second system (measures 5-8) has chords Am, Dm, E7, and Am. The notation includes quarter notes and rests.

Anregung zur szenischen Gestaltung

Die Kinder setzen den Text in Gruppen szenisch um. Im Rahmen einer Präsentation, bei der das Lied gemeinsam gesungen wird, zeigt jede Gruppe ihre Ergebnisse.

Mögliche Bewegungsgestaltung

Die Kinder stellen sich im Kreis auf.

Takt(e)	Bewegung
1 bis 3	sechs Schritte nach rechts
4	drei leichte Stampfer am Platz
5 bis 7	sechs Schritte nach links
8	ein leichter Stampfer am Platz
9	zwei Schritte in die Kreismitte, dabei die Arme heben
10	zwei Schritte zurück, dabei die Arme senken
11	Rechtsdrehung am Platz
12	drei leichte Stampfer am Platz
13	zwei Schritte in die Kreismitte, dabei die Arme heben
14	zwei Schritte zurück, dabei die Arme senken
15	Linksdrehung am Platz
16	ein leichter Stampfer am Platz

Bei einer freien Bewegungsgestaltung bietet es sich an, eine instrumentale Strophe einzuschieben, in der sich die Kinder in einer Gruppe oder allein im Kreis bewegen. Dabei kann auch der Inhalt eines selbstverfassten Jahreszeitengedichtes als Grundlage für die Darstellung dienen.

Bezug zur klassischen Musik

Komponisten früherer Epochen haben sich mit den Jahreszeiten beschäftigt und sie als Thema für ihre Kompositionen genutzt, z. B. „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn, „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, „Die vier Jahreszeiten“ von Astor Piazzolla.



Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz



Tutorial zur Liedbegleitung

Gerda Bächli (1921–2013) stammte aus einer Schweizer Musikerfamilie, studierte Gesang, Klavier und Musiktheorie. Bei ihren Liedern ist eine Vielzahl von Zugängen möglich, deshalb bieten sie sich in besonderer Weise für die kreative Umsetzung auf verschiedenen Niveaus sowie für einen inklusiven Musikunterricht an.

Herr Bst

M/T: Uli Führe
© Fidula-Verlag

1. Herr_ Bst geht durch das Land. Mit den Far-ben in der Hand kleckst er

5 Rot und Gelb und_ ganz viel Braun, ach wie schön ist al-les an - zu - schau! Ref.: Ja__

9 su - na lu - na - ja, ja__ su - na lu - na - ja.

2. Herr Bst geht durch das Land,
hat den Nebelstab zur Hand.
Und die Schleier schweben grau in grau,
nur noch selten zeigt sich Himmelblau.
Ja suna ...
3. Her Bst geht durch das Land,
öffnet seinen Kälteschrank.
Lässt ihn auf, die Kühle fließt hinaus,
und der Frost legt sich auf Feld und Haus.
Ja suna ...
4. Herr Bst geht durch das Land,
und er zieht ein leises Band.
Er verteilt ein Bst mal hier, mal da,
und es wird ganz still, dort wo er war.
Ja suna ...

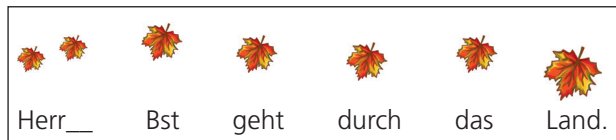


Einstimmung

- Naturmaterialien und Abbildungen passend zu den vier Strophen (z. B. bunte Blätter, eine in Nebel gehüllte Landschaft, Eiskristalle) regen zum Erzählen an.
- Bewegung im Raum: Auf dem Boden verteilt liegen möglichst große Herbstblätter. Während die Lehrkraft das Lied vorsingt, bewegen sich die Kinder zwischen den Blättern. Bei allen langen Tönen bleiben sie kurz bei einem Blatt stehen. Wenn der nächste Liedabschnitt beginnt, gehen sie weiter.
→ Erfassen der musikalischen Abschnitte durch den Wechsel von Gehen und Stehen
- Warm-Up für Körper und Stimme: Einbindung von Übungen in eine Herbstgeschichte, in der Herr Bst als Hauptperson auftritt (vgl. Materialien unter www.blkm.de).

Erarbeitung

- Ergänzen des Liedtextes: Beim Vorsingen des Liedes einige Wörter auslassen - zunächst Reimwörter, später Wörter innerhalb der Phrasen. Die Kinder ergänzen mündlich oder mit Bild- bzw. Wortkarten, die in einen Lückentext eingefügt werden.
- Visualisierung des Melodieverlaufs mit Herbstblättern; zusätzlich zur Tonhöhe kann durch die Größe oder die Form der Blätter auch die Tondauer berücksichtigt werden, z. B.:



Hinweis: Unter www.blkm.de findet sich die Visualisierung für das ganze Lied.

Weitere Anregungen zur Gestaltung

Gemeinsam werden die im Text beschriebenen Sinneseindrücke gesammelt und erfahrbar gemacht. Beispiele:

- o Strophe 1: die genannten Farben zeigen (z. B. mit Tüchern oder farbigem Papier)
- o Strophe 2: graue Tücher als Nebelschleier schwingen, evtl. andere Kinder damit leicht berühren

In der Gruppe gestalten die Kinder die einzelnen Strophen mit Gesten, Bewegungen, Pantomime und Requisiten (z. B. Farbkasten und Pinsel, Stab mit befestigtem Seidentuch als Nebelstab, Band), präsentieren ihre Ergebnisse und holen Feedback und Anregungen ein, um diese in einer nächsten Übungsphase zu nutzen.

Möglicher Begleitsatz zum Refrain

Xylophon

Bass-Xylophon/
Klingende Stäbe

Ja suna

F C Dm F C F

Graphische Blätternotation, Warm-Up-Übungen

Liedeinspielung, Playbackversion, Begleitsatz

Tutorial zur Liedbegleitung

Der Musikpädagoge, Komponist und Textdichter Uli Führe ist als Referent in den Bereichen Stimmbildung sowie Chor- und Liedpädagogik international gefragt. Er war Professor für Chorpädagogik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

Im Dezember

M/T: Helmut Maschke
© Helbling, Innsbruck-Esslingen-Bern/Belp

1. C Dm

1. Im De - zem - ber, wenn's wei - ße Flo - cken schneit, freu - en

3 G C 2.

al - le sich auf die Weih - nachts - zeit. Ref.: Wir er -
Alternative zum Ref.: Wir er -

5 C Dm

war - ten die Heil' - ge Nacht, da uns die
war - ten die Heil' - ge Nacht, die die

7 G C

Chris - tus das Heil ge - bracht.
Hoff - nung der Welt ge - bracht.

2. Durch die Räume der Duft der Tannen zieht,
aus der Ferne klingt schon ein Weihnachtslied.

3. Und am Abend strahlt gold'ner Kerzenschein,
schenkt uns Wärme für Groß und Klein.

Mögliches Vorspiel

C Dm G 1. C 2. C

Möglicher Begleitsatz

C Dm G 1. C 2. C

Glockenspiel/
Metallophon 1
Im De- zember warten Wir er-

Glockenspiel/
Metallophon 2

Glockenspiel/
Metallophon 3

Bass-
Metallophon

Anregungen zur Stimmbildung

Inhaltliche Anregung	Aktivität	Stimmbildnerischer Aspekt
Wir schmücken den Christbaum oben/unten/ ...	strecken/bücken ...	Körperlockerung und -aktivierung
Die Kirchenglocken läuten am Heiligen Abend.	„bim-bam“ auf frei gewählten Tönen singen, dazu beide Arme nach rechts und links schwingen	Aktivierung der Stimme und des Körpers
Wir blasen die Christbaumkerzen aus.	„f“: kurze kraftvolle Atemstöße	Aktivierung des Zwerchfells
Plätzchenduft kommt aus der Küche.	schnuppern und riechen, dabei kann eine Hand auf den Bauch gelegt werden (der Atemvorgang sollte gespürt werden)	Atmung
Die Mutter hat leckere Plätzchen gebacken.	Kinder stellen sich ihre Lieblingsplätzchen vor, dann folgt „mmmh“; dabei Lippen aufeinander legen, Zunge an die unteren Schneidezähne und Unterkiefer leicht nach unten fallen lassen	Artikulation
Manchmal hat man auch das Gefühl, dass die Christbaumkugeln leise einen Ton summen.	Ein Ton wird im Kreis mit geschlossenen Augen weitergegeben; dazu kann auch eine Christbaumkugel von Hand zu Hand gereicht werden. <i>Die Lehrkraft legt einem Kind eine Kugel in die Hand und summt einen Ton; das Kind geht – diesen Ton summend – zu einem anderen Kind und überreicht diesem den Ton und die Kugel.</i> <i>Ggf. können weitere Kugeln ins Spiel gebracht werden.</i>	bewusstes Hören, Intonation



Liedenspielung, Playbackversion, Vorspiel, Begleitsatz

Helmut Maschke ist Komponist und Musikpädagoge und war Rektor einer Grundschule sowie Lehrbeauftragter an der Universität Augsburg.

Winterzauber

M/T: Julia Lutz

Intro

Es ist wie - der Win - ter - zeit und es hat schon viel ge - schneit.
[ü - ber Nacht ...
ei - nen Hauch ...]

5
Al - les weiß, wie wun - der - bar! Wir freu - en uns, das ist doch klar!

1. Strophe

9
1. Eis und Käl - te, Glit - zer - schnee, Schlitt - schuh - lau - fen auf dem See,
13
Schlit - ten - fah - ren, Schnee - ball - schlacht und ein Schnee - mann, der laut lacht!

Refrain

17
Ref.: Win - ter - zau - ber, Win - ter - welt, da gibt es so vie - les, das uns ge - fällt!

2. Strophe

21
2. Feu - er, Wär - me, ro - te Ba - cken, Äp - fel bra - ten, Nüs - se kna - cken,
25
Kek - se knab - bern, Blick nach drau - ßen, wo die Win - ter - stür - me brau - sen.

Outro

29
Käl - te drau - ßen, Wär - me im Haus - der
31
Win - ter ist pri - ma, meint auch die klei - ne Maus.

Möglicher Improvisationsteil mit Winterwörtern nach der 1. Strophe:

Eis - zap - fen	Schlit - ten - fah - ren	I - glu, I - glu
Glit - zer - schnee	Höh - le aus Eis	b - b - b - b - bit - ter - kalt

Möglicher Improvisationsteil mit Winterwörtern nach der 2. Strophe:

Brat - ap - fel	Nüs - se kna - cken	draußen kalt, drinnen warm
Flam - men - zau - ber	Keks und Tee	kna - cken, knab - bern, kni - stern, knus - pern

Hinweis: Die verschiedenen Winterwörter werden rhythmisch gesprochen, z. B. nacheinander, gleichzeitig, versetzt.

Anregungen zur Erarbeitung und Gestaltung

- Die Improvisationsteile bieten sich zum Experimentieren mit Rhythmus und Sprache an. Dabei können die vorgeschlagenen Rhythmusbausteine durch selbst erfundene Bausteine ergänzt werden.
- Die Wörter aus den Improvisationsteilen können auch als Begleitung gesprochen oder auf Perkussionsinstrumenten ausgeführt werden.

Vorschlag für eine Präsentation

Das Sprechstück eignet sich für eine Aufführung und wirkt besonders gut, wenn die Gruppen auf der Bühne bzw. im Raum verteilt stehen und das Publikum die einzelnen Teile aus verschiedenen Richtungen hört.

Vorschlag zur fächerübergreifenden Arbeit Musik-Deutsch

Das Outro regt zum kreativen Schreiben an: Die Kinder überlegen sich, warum die kleine Maus den Winter prima findet und verfassen dazu einen Text.



Variante des Intros für den Fall, dass es noch nicht geschneit hat



Einspielung des Sprechstücks, Beat zum Sprechstück


Julia Lutz ist Professorin für Musikpädagogik und Musikdidaktik mit Schwerpunkt Grundschule. Sie lehrt und forscht an der Folkwang Universität der Künste Essen und am Institut für Musikpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität in München, schreibt Lieder und Sprechstücke und veröffentlicht didaktische Materialien für den Musikunterricht.

Leise fließt die Zeit

Nachdenklich, aber
nicht zu langsam


M/T: Fredi Jirovec
© Helbling, Innsbruck-Esslingen-Bern/Belp

1. D Em⁷ A D




Ref.: Lei - se fließt die Zeit, kei - ner kann sie hörn!
Lei - se fließt die Zeit, kei - ner kann sie sehn!

5 2. D Em⁷ 1. A D 2. A D **Fine**




Sie geht ih-ren Weg, kei-ner kann sie störn.
Sie muss ih-ren Weg wei - ter - gehn.

9 D Em⁷ A D



1. Wenn du ein - mal nicht gut drauf bist, willst du, dass man sie ver - treibt,
2. Wenn du trau - rig o - der krank bist, soll sie schnel-ler wei - ter - gehn,

13 D Em⁷ A D **D.C. al Fine**



wenn du a - ber glück-lich bist, dann willst du, dass sie bleibt!
wenn du a - ber glück-lich bist, dann sagst du: „Bleib doch stehn!“

Hinweis: Der Refrain kann auch im Kanon gesungen werden.

Mögliche Bewegungsgestaltung

Beim Singen des Liedes setzen die Kinder den Inhalt mit eigenen Bewegungen um, z. B.

Takte	Bewegung zum Refrain	Bewegung bei der Wiederholung
1 und 2	Arme vor dem Körper in ruhigen, wellenartigen Bewegungen führen	Arme vor dem Körper in ruhigen, wellenartigen Bewegungen führen
3 und 4	eine Hand ans Ohr, mit der anderen Hand verneinende Bewegung mit dem Zeigefinger	eine Hand über die Augen, mit der anderen Hand verneinende Bewegung mit dem Zeigefinger
5 und 6	ruhige Schritte am Platz, Arme begleiten die Bewegung	ruhige Schritte am Platz, Arme begleiten die Bewegung
7 und 8	eine Hand greift in die Luft, mit der anderen Hand verneinende Bewegung mit dem Zeigefinger	ruhige Schritte am Platz

Weitere Anregungen

Für ein Unterrichtsgespräch ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte:

- Wie fühlt es sich an, wenn du nicht gut drauf bist?
- Wer kann dir in solchen Situationen helfen?
- Ist das bei dir anders als bei deinen Freunden?

Dreistimmige Version

Die zweite und dritte Stimme können zunächst mit Instrumenten musiziert werden.

1. D Em⁷ A D

Ref.: Lei - se fließt die Zeit, kei - ner kann sie hörn!
 Lei - se fließt die Zeit, kei - ner kann sie sehn!

Lei - se fließt, lei - se fließt,
 Lei - se fließt die Zeit, Lei - se fließt die

5 2. D Em⁷ | 1. A D | 2. A D **Fine**

Sie geht ih-ren Weg, kei-ner kann sie störn.
 Sie muss ih-ren Weg wei - ter - gehn.

lei - se fließt die Zeit. die Zeit.
 Zeit, Lei-se fließt die Zeit da - hin. Zeit da - hin.

9 D Em⁷ A D

1. Wenn du ein - mal nicht gut drauf bist, willst du, dass man sie ver-treibt,
 2. Wenn du trau - rig o - der krank bist, soll sie schnel-ler wei - ter-gehn,

Lei - se fließt, lei - se fließt die Zeit da - hin.

13 D Em⁷ A D **D.C. al Fine**

wenn du a - ber glück-lich bist, dann willst du, dass sie bleibt!
 wenn du a - ber glück-lich bist, dann sagst du: „Bleib doch stehn!“

Lei - se fließt, lei - se fließt die Zeit.

 Hinführung zur Mehrstimmigkeit, Begleitsatz

 Liederinspielung, Playbackversion, dreistimmige Version

 Tutorial zur Liedbegleitung

Fredi Jirovec ist Wiener Komponist und Liedermacher, der zahlreiche bekannte Lieder für Kinder geschaffen hat.

Lazing in the Summer Sun

M/T: Trad.
Bearb.: Markus Detterbeck

La - zing in the sum - mer sun_ got no work to do,
bet - ter sing this song a - gain, all the way through.
La - zing in the sum - mer sun.
Dup du dup du du ba du ba dup.

Anregung

Die Kinder kreieren eigene Texte. Hierbei achten sie auf die richtige Silbenanzahl und die Betonungen. Ein Beispiel für eine bayerische Textvariante:

So a schener Summadog
und koa Hausi auf.
Sing ma no des Liad mitnand,
samma guat drauf.
So a schener Summadog,
Dup du dup du du ba du ba dup.

Mögliche Begleitung mit Boomwhackers®

3x

Hinweis: Der notierte Ton „h“ wird mit der Boomwhacker-Röhre „b“ gespielt.

Mögliche Bewegungsgestaltung

Die Kinder experimentieren alleine, in Partnerarbeit oder in Gruppen mit verschiedenen Bewegungen. Mithilfe der folgenden Anregungen erweitern die Kinder ihre selbst erfundenen Bewegungsabläufe und entdecken dabei neue:

- Oberkörper, z. B.
 - o nach vorne beugen
 - o zur Seite strecken
 - o seitwärts schieben
 - o verdrehen ...

- Kopf, z. B.
 - o senken
 - o heben
 - o drehen ...

- Schultern, z. B.
 - o eine der beiden heben
 - o beide gleichzeitig heben
 - o eine der beiden senken
 - o beide gleichzeitig senken ...

- Arme, z. B.
 - o strecken
 - o heranziehen
 - o schwingen lassen ...

- Hände, z. B.
 - o klatschen
 - o auf verschiedene Körperpartien patschen ...

- Finger, z. B.
 - o schnippen
 - o tippen ...

- Fuß, z. B.
 - o einen Schritt (nach vorne, nach hinten, seitlich), der andere Fuß folgt
 - o einen Schritt, der andere Fuß macht einen „Tipp“ mit der Fußspitze
 - o geht einen Schritt direkt vor oder hinter den anderen, der andere geht wieder einen Schritt neben ihn („Kreuzschritt“) ...

Passend zum Text kombinieren die Kinder in Gruppen die von ihnen gefundenen Bewegungsabläufe und gestalten das Lied mit Gesten, Bewegungen oder Bodypercussion. Im Rahmen einer abschließenden Präsentation, bei der alle gemeinsam das Lied singen, zeigen die Kinder ihre Ergebnisse.



Begleitsatz für Stabspiele, Bilder zur Erarbeitung des Textes



Begleitsatz für Stabspiele

Markus Detterbeck ist Schulmusiker, Autor, Chorleiter, Dirigent und Komponist. Als Referent ist er in vielen europäischen Ländern zu Gast.







Didaktisch-methodische Anregungen für den Musikunterricht

Stimmbildung mit Würfelkarten







Zu den Bereichen Lockerung des Körpers, Haltung, Atemübungen, Mundmotorik, Artikulation, Resonanz und Lagenausgleich gibt es jeweils sechs verschiedene Übungen. Mit einem großen Würfel wird als Vorbereitung zum Singen aus jedem Bereich eine Übung erwürfelt und ausgeführt. Wichtig ist, dass die Lehrkraft auf die richtige Ausführung achtet.

Sobald alle Übungen eingeführt sind, können auch die Kinder zuhause oder in Gruppenarbeit zu jedem Bereich eine Übung auswählen und dann die Klasse dazu anleiten.







1. Übungen zur Lockerung des Körpers

	Klopfe den Staub von deiner Kleidung ab.
	Kreise deine Schultern nach hinten.
	Hüpfe wie ein Hampelmann.
	Pflücke Äpfel von einem Ast weit oben im Baum und strecke dich dabei.
	Stell' dir vor, deine Knochen sind aus Gummi und du schüttelst deinen Körper aus.
	Du gehst durch die Waschanlage. Die anderen Kinder stehen sich paarweise gegenüber und überlegen sich einen „Waschgang“ für dich (Rücken abklopfen, Arme ausstreichen, Schulterbereich durchkneten; Kopf und Bauch sind tabu).







2. Übungen zur Förderung der Haltung

	Stolziere wie ein Prinz oder eine Prinzessin durch den Raum. Pass' dabei auf, dass deine Krone nicht herunterfällt.
	Stell' dir vor, du bist eine Marionette und deine Körperteile hängen an einzelnen Fäden. Der Marionettenspieler zieht an verschiedenen Fäden für Arm, Kopf, Zeh, usw.
	Du bist ein Model und präsentierst auf einem Laufsteg die neue Kollektion.
	Du sitzt schlafend als Kutscher auf einer Kutsche. Wenn du ein Signal hörst, dann richtest du dich auf und hältst die Zügel zur Abfahrt bereit. (Vorsicht: Kein Hohlkreuz bilden.)
	Du bist eine Giraffe und stolzierst über die Wiese. Vor einem Baum bleibst du stehen und frisst die Blätter ab, indem du deinen Kopf vorsichtig von oben nach unten und von links nach rechts bewegst.
	Du bist ein Baum. Deine Knie sind locker, deine Füße verwurzeln sich im Boden. Ein Wind kommt auf und bewegt dich in alle Richtungen.







3. Atemübungen

	Blase auf ein „f“ eine Kerze aus (Kerze = Zeigefinger). Steigere dein Tempo beim Ausblasen.
	Atme auf „f“, „s“ oder „sch“ aus und schreibe dabei deinen Namen [Straße/Wohnort/Lieblingsfach] mit dem Finger in die Luft.
	Stell' dir vor, du hältst eine duftende Rose in der Hand. Du schnupperst an der Rose.
	Aus deinem Fahrradschlauch entweicht Luft. Atme auf „f“ so lange aus, bis dein Fahrradschlauch leer ist.
	Spinne mit deinen Händen ein Spinnennetz, während du auf „s“ ausatmest. Wenn dein „Faden“ (Atem) zu Ende ist, schließe den Faden mit „t“ ab und beginne von vorne.
	Du streichst eine Wand mit verschiedenen Pinseln. Begleite die dicken Pinselstriche mit „sch“, die mittleren Pinselstriche mit „s“ und die dünnen Pinselstriche mit „st“.







4. Übungen zur Förderung der Mundmotorik

	Putze mit deiner Zunge deine Zähne innen, außen, oben und unten.
	Du hast dir ein Karamellbonbon in die hintersten Backenzähne eingebissen. Versuche, es mit der Zunge herauszulösen. (links oben, rechts unten, links unten, rechts oben)
	Singe ein Lied auf „la“ und bewege dabei nur deine Zunge.
	Lecke mit der Zunge die Lippen rundherum ab.
	Schließe deinen Mund und versuche mit der Zunge deine Wangen abwechselnd links und rechts nach außen zu drücken.
	Bewege deinen Unterkiefer nach vorn, nach hinten und von rechts nach links.

5. Übungen zur Förderung der Resonanz

	Denke an deine Lieblingspeise. Lege deine Lippen locker aufeinander, reibe deinen Bauch und gib ein genussvolles „mmmh“ von dir.
	Summe ein „mmmh“ und stell' dir vor, du hast einen heißen Knödel im Mund.
	Summe wie verschiedene Insekten auf „s“, „mmmh“ und „w“.
	Lege deine Hände auf den Kopf und versuche, die Schwingungen zu spüren, während du ein „mmmh“ summst.
	Unterhalte dich mit einem Partner in der „Muh“-Sprache, wie die Kühe auf der Weide. Versuche dabei, verschiedene Stimmungen und Tonlagen auszuprobieren.
	Summe auf „ng“ und versuche, die Schwingungen an deinen Wangenknochen zu spüren.

6. Glissando- und Vokalübungen

	Ein Papierflugzeug/Drachen/eine Hexe fliegt Loopings in der Luft. Begleite die Loopings mit deiner Stimme.
	Pflücke einen Vokal vom Vokalbaum ganz oben und lege ihn am Boden ab. Begleite den Weg mit einem Glissando von oben nach unten.
	Fahre mit dem Aufzug nach oben und nach unten. Zeige mit deiner Hand den Fahrweg und begleite ihn mit einem Glissando nach oben und nach unten.
	Singe „maoam“ auf einem Ton. Versuche dabei, nur deine Lippen zu bewegen und nicht den ganzen Mund.
	Eine Spinne lässt sich an ihrem Faden herunter und zieht sich wieder nach oben. Begleite ihren Weg mit „a“, „o“, „u“ oder „i“.
	Du rutschst ein Treppengeländer nach unten. Begleite deinen Weg mit „o“, „a“, „u“ oder „i“.



Die Würfelkarten stehen unter www.blkm.de als pdf-Dateien zum Ausdrucken zur Verfügung.

Musikalisches Inselnpringen

Das musikalische Inselnpringen bietet eine Möglichkeit, verschiedene Elemente, die zu einem Lied erarbeitet wurden, abwechslungsreich zu üben. Auf den einzelnen Inseln „unterhalten“ sich die Bewohner auf unterschiedliche Art und Weise:

1) Rhythmica: Rhythmisches Klatschen der Melodie	2) Summa: Summen der Melodie
	
3) Audita: Zuhören und innerliches Mitsingen des Liedes	4) Instrumentica: Begleiten des Liedes mit einem Instrument
	
5) Cantica: Singen des Liedes mit Text	6) Danzarella: Tanzen zum Lied
	



Die einzelnen Inselkarten stehen unter www.blkm.de als pdf-Dateien zum Ausdrucken zur Verfügung.

Einsatzmöglichkeiten

Nach der Liederarbeitung werden drei bis fünf Inseln auf dem Boden ausgelegt und die einzelnen „Inselnsprachen“ ausprobiert. Die Kinder suchen sich dann eine Insel aus, mit der sie beginnen wollen. Es gilt die Regel, dass sich auf jeder Insel mindestens fünf Bewohner befinden müssen. Das Lied wird nun gemeinsam in den verschiedenen „Inselnsprachen“ musiziert. Anschließend wechseln die Kinder die Inseln und eine neue Überrunde beginnt.

Alternativen

- Die Kinder verschiedener Inseln musizieren nacheinander.
- Auf zwei Inseln wird gleichzeitig musiziert.

Liedbegleitung

Auch mit einfachen Mitteln lassen sich ansprechende und vielfältige Begleitformen realisieren, bei denen alle Kinder einer Klasse beteiligt werden können. Aus kurzen Begleitmustern, die von unterschiedlichen Instrumenten gespielt werden, entstehen sukzessive immer anspruchsvollere Begleitungen. Im Folgenden werden verschiedene Begleitmöglichkeiten beschrieben:

Begleitung mit Rhythmen

- Ausführung mit Perkussionsinstrumenten (z. B. Handtrommel, Schellentrommel, Klanghölzer [Claves], Rasseln [Maracas], Schellenkranz / Schellenring, Becken, Holzblocktrommel, Bongos)
- Ausführung mit Bodypercussion, mit Alltagsgegenständen (z. B. Töpfe, Kochlöffel, ...) oder mit Naturmaterialien (z. B. Holzstöcke, Steine, ...)
- Einfachste Form: Grunds Schlag (gleichmäßiger Puls ohne Betonungen)
- Rhythmen aus der Liedmelodie aufgreifen
- Rhythmen zum Einüben mit Sprache unterlegen
- Kombination von nacheinander oder gleichzeitig erklingenden Rhythmusbausteinen nutzen, um unterschiedliche Begleitmuster zu entwickeln

Beispiele für Rhythmusbausteine im Zweivierteltakt:



Begleitung mit Grundtönen

Eine einfache Form der Begleitung entsteht beim Spielen der Akkordgrundtöne, die in der Regel über der Liedmelodie abgedruckt sind – z. B. auf Stabspielen (Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Klangstäbe), auf einem Kontrabass oder mit Boomwhackers®. Je nach Taktart und Akkordabfolge wird der Akkordgrundton einmal oder mehrmals nacheinander gespielt.

Begleitung mit Akkorden

Die Akkorde sind in der Regel mit Buchstaben über der Notenzeile angegeben. Für Dur-Akkorde werden Großbuchstaben verwendet, für Moll-Akkorde gibt es mehrere Schreibweisen, z. B. für G-Moll: Gm, G-, g.

Mit den Akkorden der drei Hauptstufen bzw. -funktionen einer Tonart (1. Stufe: Tonika, 4. Stufe: Subdominante; 5. Stufe: Dominante) lassen sich viele Lieder begleiten.

Als geeignete Begleittöne werden die Töne des jeweiligen Drei- oder Vierklangs verwendet. Diese sind – jeweils vom angegebenen Akkordgrundton gerechnet – der erste Ton (Grundton), der dritte Ton (Terz) und der fünfte Ton (Quint). Beim Akkord auf der Dominante wird gerne der siebte Ton (Septim) hinzugefügt, so dass ein Vierklang (Dominantseptakkord) entsteht.

Beispiel G-Dur:



1. Stufe: G-Dur (g, h, d)
4. Stufe: C-Dur (c, e, g)
5. Stufe: D-Dur (d, fis, a) bzw. Dominantseptakkord D7 (d, fis, a, c)

	G	C	D	D ⁷
d	g	a	c	
h	e	fis	a	
g	c	d	fis	d

Hinweis: Die Vorzeichen der jeweiligen Tonart sind zu beachten. Die Bildung der Akkorde auf den sogenannten Nebenstufen (2., 3., 6., 7. Stufe) funktioniert nach dem gleichen Prinzip.

Akkord	C-Dur	F-Dur	B-Dur	G-Dur	D-Dur	A-Dur	E-Dur
Quint	g	c	f	d	a	e	h
Terz	e	a	d	h	fis	cis	gis
Grundton	c	f	b	g	d	a	e

Akkord	a-Moll	d-Moll	g-Moll	e-Moll	h-Moll	fis-Moll	cis-Moll
Quint	e	a	d	h	fis	cis	gis
Terz	c	f	b	g	d	a	e
Grundton	a	d	g	e	h	fis	cis

Akkorde können von Kindern auf unterschiedliche Weise musiziert werden:

- Alle Töne des Akkords erklingen gleichzeitig. Dabei können die Töne auf mehrere Kinder verteilt werden, z. B.: drei Kinder oder drei Gruppen spielen je einen Ton eines Dreiklangs mit Stabspielen oder Boomwhackers®.
- Der Akkord erklingt als Wechsel zwischen einzeln und gleichzeitig gespielten Tönen. Auch diese Begleitform kann auf Stabspielen von einem Spieler übernommen werden. Mit Boomwhackers® wird sie von zwei oder drei Kindern ausgeführt.
- Die Akkordtöne erklingen nacheinander (gebrochene Akkorde). Auf Stabspielen kann diese Begleitform von einem Spieler ausgeführt werden. Bei der Verwendung von Boomwhackers® werden die Töne auf drei Kinder verteilt.

Beispiele (G-Dur):

d	d
h	h
g	g

	d		d
	h		h
g		g	

		d			d
	h	h	h	h	h
g			g		

Hinweis: Bei der Verwendung von Boomwhackers® ist zu beachten, dass der Ton „h“ als „b“ bezeichnet wird.

Tipps für Gesang und Begleitung

- Es bietet sich an, Gesang und Begleitung nacheinander mit allen Kindern einzuüben, um anschließend eine Gesangs- und eine Begleitgruppe zu bilden, die zusammen musizieren.
- Es empfiehlt sich die Bildung von zwei Gruppen: Sänger und Instrumentalisten. Die Rollen werden immer wieder getauscht.
- Falls kein Vorspiel erfolgt, ist es notwendig, vor dem Einsatz des Gesangs den Anfangston der Melodie auf einem Instrument anzupspielen, anzusummen und von den Kindern abnehmen zu lassen.

Gestaltung von Liedern und Musikstücken

Lieder und Musikstücke können auf unterschiedliche Art und Weise gestaltet werden, z. B.:

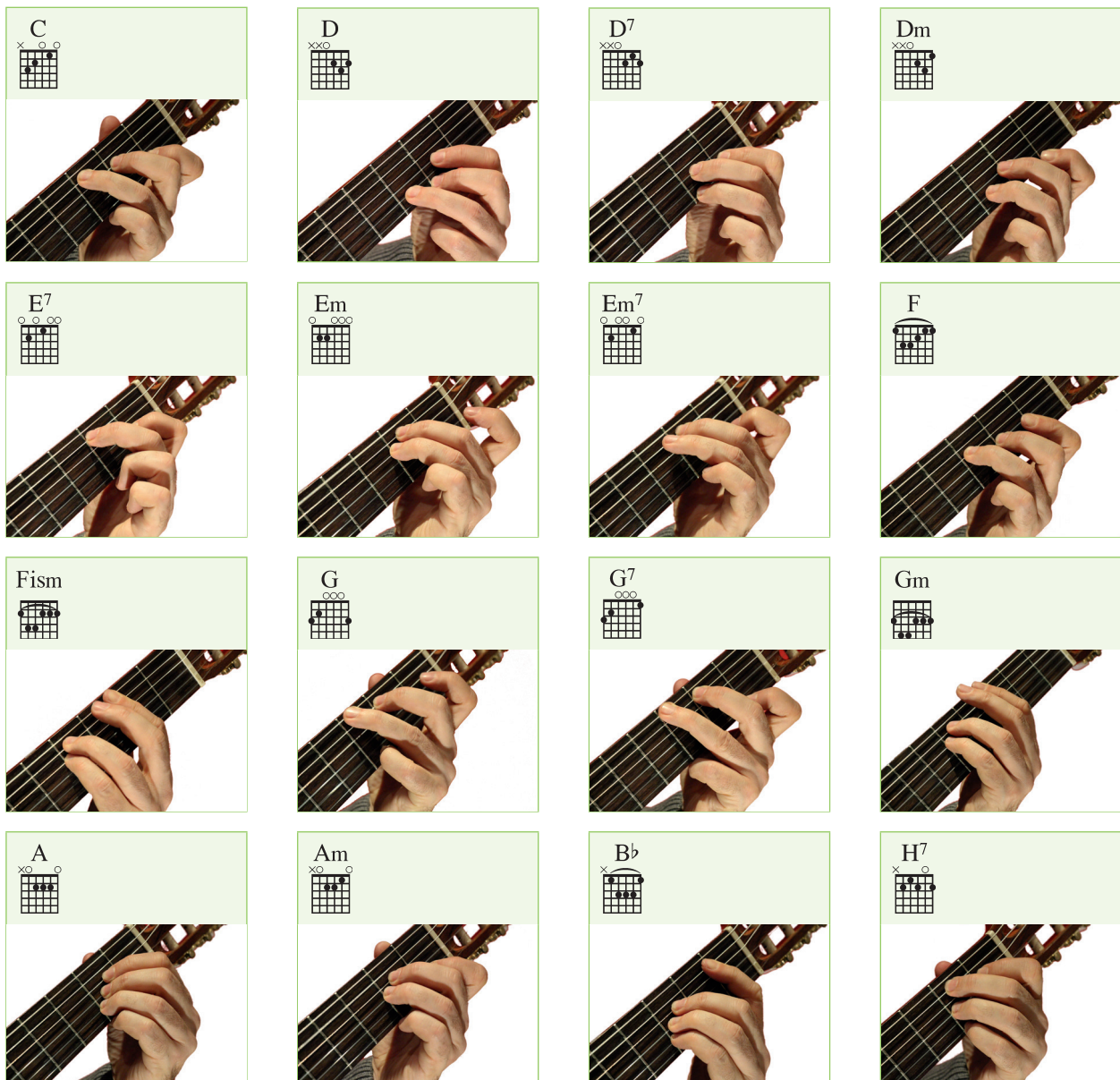
- Ausführen von Gesten und Bewegungen zur Verdeutlichung des Inhalts
- Einüben eines Tanzes oder Gestalten einer eigenen Choreografie
- Präsentation von Bildern zum Lied
- Szenische Gestaltung
- Erarbeitung eines Vor-, Zwischen- und Nachspiels

Vor dem Beginn eines Liedes müssen der Anfangston des Liedes und ein klarer Einsatz gegeben werden, damit alle Kinder gemeinsam anfangen, zu singen und zu musizieren.

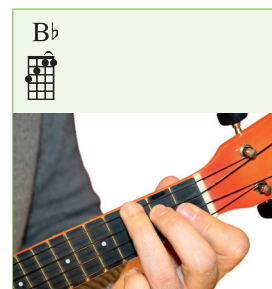
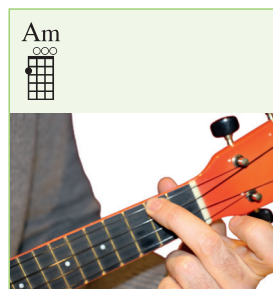
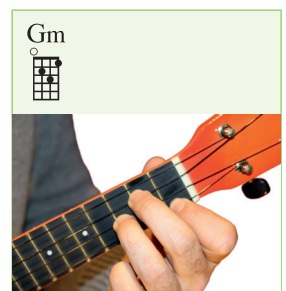
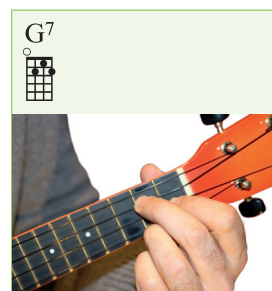
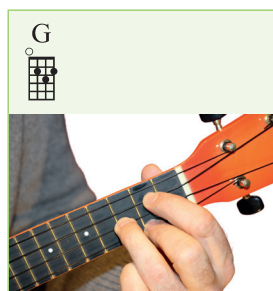
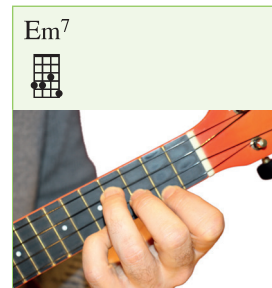
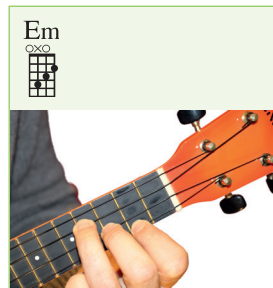
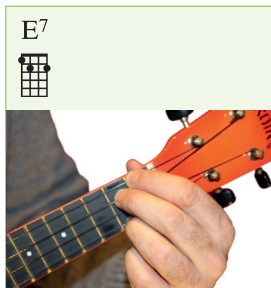
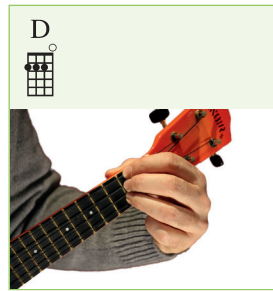
Griffbilder für Gitarre und Ukulele

Mit folgenden Akkorden lassen sich die Lieder in dieser Broschüre begleiten:

Gitarre



Ukulele (Stimmung G-C-E-A)



Bezug zum LehrplanPlus Grundschule

Exemplarisch werden für zwei Lieder die vielfältigen Bezüge zum LehrplanPlus aufgezeigt, die sich innerhalb einer Unterrichtssequenz umsetzen lassen. Mit Blick auf die Voraussetzungen der jeweiligen Klasse erfolgen individuelle Schwerpunktsetzungen. Die Weiterentwicklung prozessbezogener Kompetenzen wird kontinuierlich berücksichtigt.

Lied „Der Ohrwurm“

Fachprofil Musik

2.2 Prozessbezogene Kompetenzen: Gestalten und präsentieren; Wahrnehmen und erleben; Reflektieren und kommunizieren
2.3 Gegenstandsbereiche: Musikpraxis, Ästhetische Erfahrungen

Grundlegende Kompetenzen Musik Jahrgangsstufe 4

- Die Schülerinnen und Schüler kennen und präsentieren altersgemäße Lieder, [...], um ihr musikalisches Repertoire zu erweitern.
- Sie musizieren und improvisieren mit Stimme, Instrument und Bewegung und tauschen sich dabei mit musikalischen Mitteln über eigene Ideen und Gefühle aus.
- Die Kinder reflektieren und kommunizieren über erlebte Musik. Dabei bringen sie Musikstücke in Zusammenhang mit bekannten und neuen Kontexten.

Musik 3/4

Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- singen Lieder auswendig, mit Texthilfen und nach Zeichen, um ihr Liedrepertoire zu erweitern.
- setzen die Sprech- und Singstimme rhythmisch und tonal sicher ein.
- begleiten und gestalten Texte und Lieder mit erweiterten musikalischen Ausdrucksmitteln.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Lieder zu verschiedenen Anlässen und unterschiedlicher Stile [...]
- Texthilfen und Zeichen (z. B. Gesten, Bilder, grafische Notation, Textteile)
- Begleitformen [...] und instrumentenspezifische Spieltechniken auf Orff-Instrumenten und Boomwhackers®

Lied „Herr Bst“

Fachprofil Musik

2.2 Prozessbezogene Kompetenzen: Gestalten und präsentieren; Wahrnehmen und erleben
2.3 Gegenstandsbereiche: Musikpraxis, Kulturelle Zusammenhänge

Grundlegende Kompetenzen Musik Jahrgangsstufe 4

- Die Schülerinnen und Schüler kennen und präsentieren altersgemäße Lieder, [...], um ihr musikalisches Repertoire zu erweitern.
- Sie musizieren und improvisieren mit Stimme, Instrument und Bewegung und tauschen sich dabei mit musikalischen Mitteln über eigene Ideen und Gefühle aus.
- Grafische und traditionelle Notation setzen die Schülerinnen und Schüler in Klang um und nutzen unterschiedliche Notationsformen, um Musik aufzuschreiben.

Musik 3/4

Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- singen Lieder auswendig, mit Texthilfen und nach Zeichen, um ihr Liedrepertoire zu erweitern.
- setzen die Sprech- und Singstimme rhythmisch und tonal sicher ein.
- wenden erweiterte Spieltechniken und Begleitformen auf dem Orff-Instrumentarium unter Berücksichtigung von Links- oder Rechtshändigkeit an.
- begleiten und gestalten Text und Lieder mit erweiterten musikalischen Ausdrucksmitteln.

Inhalte zu den Kompetenzen

- Lieder zu verschiedenen Anlässen und unterschiedlicher Stile, darunter mehrstimmige Lieder oder Kanons und Lieder aus der eigenen Region, auch in Mundart
- Texthilfen und Zeichen (z. B. Gesten, Bilder, grafische Notation, Textteile)
- Stimmbildungsübungen: Körperhaltung, Atmung, Artikulation, Öffnung der Resonanzräume, Stimmklangübungen
- Intonationsübungen zu Tonhöhen und Melodieverlauf
- Begleitformen [...] und instrumentenspezifische Spieltechniken auf Orff-Instrumenten und Boomwhackers®

Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten musikalische Spielszenen zu [...] Vokalmusik [...] durch Verbindung verschiedener künstlerischer Ausdrucksmittel (Bewegung, Tanz, Musik, darstellendes Spiel).

Redaktion

Texte und Redaktion

Andrea Gaffal-Frank	Grundschule Elsendorf, Landesarbeitsgemeinschaft Schulchor in Bayern, Fachberaterin Musik (Staatl. Schulamt Kelheim)
Julia Lutz, Prof. Dr.	Folkwang Universität der Künste Essen, Musikpädagogik und Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Musikpädagogik
Michaela Reif-Schnaidt	Josef-Grundschule Würzburg, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB, Fachberaterin Musik (Staatl. Schulamt Landkreis Würzburg), Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik Würzburg (Musikpädagogik)
Camilla Schneider	Grundschule Nittenau, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB, Landesarbeitsgemeinschaft Volksmusik an Schulen in Bayern, Lehrbeauftragte an der Universität Regensburg (Musikpädagogik)
Christian Schumacher	Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB
Gerti Schwoshuber	Grund- und Mittelschule Obing, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB, Fachberaterin Musik (Staatl. Schulamt Traunstein), Lehrbeauftragte an der Universität Augsburg (Musikpädagogik)

Redaktionelle Mitwirkung

Birgit Huber	Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat Kulturelle Bildung
Klaus Mohr, Prof.	Hochschule für Musik und Theater München, Lehrerfortbildung
Klaus Nürnberger	Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Elmar Walter, Dr.	Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
Michael Weidenhiller	ehem. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat Kulturelle Bildung
Bernhard Zink	Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat Kulturelle Bildung

Notensatz

Benedikt Jilek	Gymnasium Geretsried, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB
----------------	--

Quellennachweis

Lieder

- Die Lieder „Kreuzpolka“ (S. 16) sowie „Hätt' i di“ (S. 18) (Quelle: 252 Jodler und Juchzer. Gesammelt von Dr. Josef Pommer. Wien 1893, Nr. 58a.) sind gemeinfrei.
- Für die Lieder „In der Musik sind wir zuhaus“ (S. 4), „Mein Liederschatz“ (S. 6), „Gemeinsam lachen macht uns Spaß“ (S. 8), „Der Ohrwurm“ (S. 10), „Hand in Hand“ (S. 12), „Das geheimnisvolle Märchenbuch“ (S. 14), „Die alte Moorhexe“ (S. 20), „Jahreszeitenlied“ (S. 22), Herr Bst (S. 24), „Im Dezember“ (S. 26), „Winterzauber“ (S. 28), „Leise fließt die Zeit“ (S. 30) und „Lazing in the Summer Sun“ (S. 32) wurden die Abdruckrechte erworben.

Alle Lieder stehen zum Herunterladen unter www.blkm.de zur Verfügung und dürfen für die Verwendung im Unterricht an Schulen vervielfältigt werden.

Abbildungen und Fotos

- Titelseite: © BR/Philipp Kimmelzwingler, mit freundlicher Genehmigung durch den BR
- Liederschatzlogo auf Seite 6/Ohrwurm auf Seite 10: © StMUK
- Die Zeichnungen auf den Seiten 7, 13, 14, 19, 20, 22, 24, 25, 27 und 37 wurden von Irmgard Schwoshuber erstellt und zur Verfügung gestellt (© BLKM).
- Die digitale Bearbeitung der Zeichnungen auf den Seiten 10, 13, 20, 22, 24 und 25 wurde von Leonie Stief vorgenommen (© BLKM).
- Die Fotos auf den Seiten 40 und 41 wurden von Georg Alkofer und Christian Schumacher aufgenommen (© BLKM).
- Die Würfelbilder auf den Seiten 34 ff. wurden von Christian Schumacher aufgenommen (© BLKM).
- Die Icons, die auf Materialien auf der Website der BLKM (www.blkm.de) verweisen, wurden bei www.clipdealer.de erworben.
- Boomwhackers® ist eine eingetragene Marke der Firma Rhythm Band Instruments, LLC. Fort Worth, Texas, USA.

Didaktische Anregungen

- Die Anregungen zum Lied „Herr Bst“ sind angelehnt an den folgenden Artikel: Lutz, Julia (2015). Herr Bst geht durch das Land. Ein Herbstlied der bunten Farben und leisen Töne. Grundschule Musik 75/2015, S. 8–12.

Tonaufnahmen

- Die Hörbeispiele zum Lied „Gemeinsam lachen macht uns Spaß“ wurden von Marco Hertenstein, zum Lied „Hand in Hand“ von Werner Maier und Margit Sarholz (Sternschnuppe) und zum Lied „In der Musik bin ich zuhaus“ von Bastian Pusch produziert.
- Alle weiteren Hörbeispiele wurden von Stefan Pellmaier (Gymnasium Moosburg, Arbeitskreis „Aktionstag Musik in Bayern“ am ISB) produziert.

Weitere Informationen

► www.km.bayern.de/kulturelle-bildung

► www.blkm.de



Kooperationspartner



Staatinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)



Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP)

Impressum

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Salvatorstr. 2
80333 München
in Kooperation mit der
Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM)
Schellingstr. 155, 80797 München

Gestaltung

PrePress-Salumae.com, Kaisheim

Druck

Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe

Stand

März 2019



Dieses Druckerzeugnis ist aus 100 % Altpapier und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken

und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.